

### E-Mobilität: Zehntausende Jobs gefährdet

**BERLIN.** In Deutschland werden einer Studie zufolge durch die Umstellung der Mobilität von Verbrennungs- auf Elektromotoren Zehntausende Jobs verschwinden.

Bis 2035 gingen knapp 114.000 Arbeitsplätze verloren, sagt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in einer gestern veröffentlichten Studie voraus. Im Fahrzeugbau würden 83.000 Arbeitsplätze wegfallen. „Andere Branchen müssen über 30.000 Stellen abbauen“, erwarten die Forscher. Gleichzeitig dürften fast 16.000 Stellen geschaffen werden, etwa im Bauwesen, bei Stromversorgern, in Teilen der Dienstleistung und im verarbeitenden Gewerbe.

Zunächst dürfte die Umstellung auf E-Mobilität positive Folgen haben, etwa durch Investitionen in der Autobranche, in die Ladeinfrastruktur und die Aufrüstung des Stromnetzes. Um Jobverluste im großen Stil zu verhindern, versucht die Bundesregierung, Batterieproduktion nach Deutschland zu bringen und stellt dafür 1 Milliarde Euro zur Verfügung. |jtr

### Eichbaum: 2019 keine Kündigungen

**MANNHEIM.** Bei der Eichbaumbrauerei in Mannheim wird es 2019 keine betriebsbedingten Kündigungen geben, teilte die Geschäftsleitung gestern mit. Ob damit auch ein Stellenabbau durch Fluktuation ausgeschlossen ist, dazu wollte sich das Unternehmen gestern auf Anfrage nicht äußern. Um die Effizienz der Brauerei, deren Export-Geschäft durch steigende Frachtkosten und eine Marktsättigung in Bedrängnis geriet, habe die Geschäftsleitung einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der im Januar dem Betriebsrat vorgelegt werden soll. Im ersten Quartal 2019 soll, so die Ankündigung, der Strategieplan den Mitarbeitern vorgestellt werden. Nähere Angaben zu möglichen Maßnahmen machte die Brauerei nicht. Wie berichtet, hatte das Unternehmen Ende 2017 noch erwogen, 20 bis 30 der 300 Stellen abzubauen. Eichbaum leide, wie die gesamte Branche, unter veränderten Konsumgewohnheiten, Überkapazitäten am Markt sowie hohem Preisdruck mit teils ruinösen Sonderangeboten, hatte die Brauerei im März mitgeteilt. |kh/jus

# Mit Energie in die Zukunft

Schifferstadter Bauunternehmen Heberger ist 70 Jahre alt – Weltweit rund 1350 Mitarbeiter

VON REBEKKA SAMBALE

**SCHIFFERSTADT.** Wohnungen in der Pfalz und Hochhäuser in Abu Dhabi – die Heberger GmbH hat sich in den 70 Jahren ihres Bestehens breit aufgestellt. Zum reinen Baugeschäft sind inzwischen auch Planung und Vertrieb hinzugekommen. 2017 wuchs der Jahresumsatz der Unternehmensgruppe um 35 Millionen auf rund 340 Millionen Euro.

„In ganz Europa hat das Bauen stark zugenommen“, sagt Geschäftsführer Gerhard Becker. Nicht nur in Deutschland gebe es einen Boom in der Branche. In Tschechien beispielsweise sei die Entwicklung ähnlich. Als das 1948 gegründete Unternehmen Heberger in den 70ern die Entscheidung traf, ins Ausland zu expandieren, lief es hier vor Ort dagegen „nicht so toll“. Breiter aufstellen wollte man sich und auf schlechte Konjunktur im Inland reagieren können. Daraus sind inzwischen rund 30 Tochtergesellschaften und Zusammenschlüsse als Arbeitsgemeinschaften in neun Ländern geworden: darunter Spanien, Portugal, Tschechien, Rumänien und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Während vor zehn Jahren noch rund 60 Prozent des Umsatzes aus dem Auslandsgeschäft kam, wird heute der Großteil der 340 Millionen Euro Umsatz (gesamte Unternehmensgruppe) wieder in Deutschland erwirtschaftet. 2017 waren es 63 Prozent. Heberger ist im Hochbau-, Tiefbau, Industrie- und auch Gewerbebau tätig. Aus dem Segment der reinen Bauausführung ist inzwischen ein Unternehmen geworden, das auch die komplette Planung übernimmt. „Wenn beides zusammenliegt, läuft es reibungsloser“, sagt Becker. Zu größeren Projekten in der Metropolregion Rhein-Neckar gehört unter anderem die Bebauung von Konversionsflächen in Mannheim (Turley) oder „Wohnen am Fluss“ in Speyer auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei. Auch im BASF-Werk Ludwigshafen ist Heberger aktiv. Bei großen Anlagen – etwa der neuen Acetylenanlage – übernimmt Heberger den Betonbau.

Von 2005 bis 2013 hieß das Unternehmen zwischenzeitlich Heberger Bau AG. Warum der Wechsel zur Rechtsform Aktiengesellschaft? „Eine AG macht im Ausland mehr her“, sagt Armin Hess. Der 50-Jährige teilt sich mit Becker (62) die Geschäftsführung und ist für den kaufmännischen Be-



„Wir stehen zur Pfalz“: die Firmenzentrale von Heberger im Schifferstadter Waldspitzweg.

FOTOS: KUNZ



Armin Hess



Gerhard Becker

reich zuständig. Doch eine Aktiengesellschaft sei „ein recht aufwendiges Konstrukt“ und für einen mittelständischen Betrieb zu komplex.

Bis heute ist Heberger ein Familienunternehmen. Über der GmbH steht eine Holdinggesellschaft, die sich laut Hess zu 100 Prozent in Familieneigentum befindet. 2013 seien die Anteile auf eine neue Generation übertragen worden – die Zukunft dadurch für die nächsten Jahre gesichert. Was den Blick in selbige betrifft, haben die

Heberger-Chefs ein paar Wünsche. „Eine Deregulierung“, sagt Becker. Die Vorschriften für das Bauen sei in Deutschland zu hoch – und in jedem Bundesland anders. Statt Landesbauordnungen sollte es eine Bundesbauordnung geben. Am besten sogar eine europäische Lösung. Der Federalismus mache Bauen aktuell teuer.

Inhaltlich möchte Heberger weiter auf die bisherigen Tätigkeitsfelder setzen. Zusätzlich spiele das Thema Energie eine große Rolle, sagt Hess.

Das betrifft unter anderem die Haustechnik, bei der man in Produktionsanlagen erzeugte Energie an anderer Stelle wiederverwenden kann. Aber auch Energieerzeugung. In Spanien hat Heberger ein Solarthermiekraftwerk errichtet. „Das ist eine Anlage, die man auch wo anders multiplizieren könnte“, sagt Becker. Zurück in kleineren Maßstab: Auch Ladesäulen für Elektroautos baut die Firma. Was den Wohnungsbau betrifft, setzt Heberger neben hochwertigem Wohnen vor allem auf seriellen und modularen Bau. „Durch intelligente Grundrisse Platzbedarf reduzieren“, sei ein Credo. Dies komme auch den Bewohnern zugute, für die sich die Quadratmeterzahl und damit die Miete verringere.

Heberger selbst möchte weiter „leicht wachsen“. Von bestimmten Umsatzzielen lasse man sich in der risikoreichen Baubranche aber nicht treiben. Rund 1350 Mitarbeiter arbeiten derzeit für die Unternehmensgruppe, 850 davon in Deutschland. Auch was das betrifft wolle man weiter zulegen – vorausgesetzt, der Fachkräftemangel lässt es zu.

### FIRMEN UND FAKTEN

#### Niedrige Zuwachsraten auch bei Dienstleistern in Euro-Zone

Die Geschäfte der Wirtschaft in der Euro-Zone sind im November so langsam gewachsen wie seit über zwei Jahren nicht mehr. Der gemeinsame Einkaufsmanager-Index von Industrie und Dienstleistern fiel um 0,4 auf 52,7 Zähler, wie das Forschungsinstitut IHS Markit gestern zu seiner monatlichen Unternehmensumfrage mitteilte. Das Barometer bleibt damit aber über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. „Produktion und Auftragseingang legten jeweils mit der niedrigsten Rate seit über zwei Jahren zu, da die Schwäche der Industrie zunehmend auf den Servicesektor übersprungen ist“, sagte Markt-Chefvolkswirt Chris Williamson. Die Daten signalisieren laut Williamson ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im vierten Quartal von 0,3 Prozent, nach 0,2 Prozent im Sommer. Besonders stark kühlten sich die Geschäfte in Deutschland ab. Hier rutschte das Barometer sogar auf den schlechtesten Wert seit vier Jahren ab. In Italien schrumpfte die Wirtschaft sogar. |jtr

#### Geschäftsführer Schucht verlässt Stromnetz-Betreiber 50Hertz

Führungswechsel beim ostdeutschen Stromnetzbetreiber 50Hertz: Geschäftsführer Boris Schucht (51) verlässt das Unternehmen Ende Februar nach neun Jahren. Wie 50Hertz gestern mitteilte, will sich der Manager neuen Herausforderungen stellen. Welche dies sein werden, stehe noch nicht fest, sagte ein Sprecher. Auch Schuchts Nachfolge müsse noch geregelt werden. 50Hertz betreibt das Übertragungsnetz mit Hochspannungsleitungen in Ostdeutschland und Hamburg. Im Sommer hatte die bundeseigene KfW-Bank 20 Prozent des Unternehmens übernommen, um einen Einstieg Chinas zu verhindern. Die übrigen 80 Prozent gehören dem belgischen Versorger Elia. |dpa

#### Model 3 von Tesla ab Februar auf europäischem Markt

Das neue Model 3 des US-Elektroautoherstellers Tesla ist ab Anfang Februar auch auf dem europäischen Markt zu haben, sagte gestern ein Sprecher des in Kalifornien ansässigen Unternehmens. Vorrang hätten jene Kunden, die ein Model 3 reserviert haben, sofern sie ihre Vorbestellung bis zum 1. Januar bestätigen. Tesla will mit dem Model 3 den Durchbruch auf dem Massenmarkt schaffen. Die Produktion hatte den Autobauer allerdings lange vor Probleme gestellt. In Europa wird das Model 3 in zwei Versionen ab 60.000 Euro erhältlich sein. |ajp

ANZEIGE

ANZEIGE

KW 49 Gültig vom 05.12. bis 08.12.2018

**REWE DEIN MARKT**

Süße Grüße vom Nikolaus

**AM 6.12. NIKOLAUS-STIEFEL ABHOLEN!**  
Alle Informationen auf REWE.de

<p><b>REWE BESTE WAHL</b></p> <p>Deutschland: <b>Cherry Rispenmaten</b> Kl. I, (1 kg = 5,69) <b>350-g-Schale</b></p> <p><b>Aktionspreis 1,99</b></p>	<p><b>SENSATIONS- PREIS</b></p> <p>Spanien: <b>Clementinen</b> Sorte: siehe Etikett, Kl. I <b>1-kg-Netz</b></p> <p><b>Sensationspreis 0,77</b></p>
<p>Lindt <b>Weihnachtsmann</b> (100 g = 2,56) <b>70-g-Stück</b></p> <p><b>28% gespart 1,79</b></p>	<p>Weihenstephan <b>Butter</b></p> <p>Weihenstephan <b>Butter</b> oder <b>Die Streichzarte</b> versch. Sorten, (100 g = 0,68) <b>250-g-Packung/Becher</b></p> <p><b>34% gespart 1,69</b></p>
<p>Milka <b>Schokolade</b> versch. Sorten, (100 g = 0,66-0,81) <b>81-100-g-Tafel</b></p> <p><b>30% gespart 0,66</b></p>	<p>Leerdammer <b>Original</b> holl. Schnittkäse, 45% Fett i.Tr. <b>100 g</b></p> <p><b>46% gespart 0,79</b></p>
<p><b>WILHELM SEIT 1885 BRANDENBURG</b></p> <p><b>Metzgerkochschinken</b> leicht geräuchert <b>100 g</b></p> <p><b>33% gespart 1,19</b></p>	<p><b>60% Rindfleisch</b></p> <p><b>Hackfleisch gemischt</b> vom Rind und Schwein, (100 g = 0,40) <b>250-g-Packung</b></p> <p><b>Aktionspreis 0,99</b></p>
<p><b>Nordmannanne auf Holzkreuz*</b> ca. 80-100 cm hoch, in roter Tragetasche Stück</p> <p><b>Aktionspreis 15,99</b></p>	<p>Freixenet <b>Carta Nevada</b> Sekt versch. Sorten oder <b>Legero</b> alkoholfrei, (1 l = 5,17) <b>0,75-l-Fl.</b></p> <p><b>35% gespart 3,88</b></p>
<p>Aqua Vitale <b>Mineralwasser</b> versch. Sorten, (1 l = 0,29) <b>12 x 1-l-PET-Fl.-Kasten</b> zzgl. 3,30 Pfand</p> <p><b>Aktionspreis 3,49</b></p>	<p>Eichbaum <b>Pils oder Export</b> (1 l = 1,00) <b>20 x 0,5-l-Fl.-Kasten</b> zzgl. 3,10 Pfand</p> <p><b>23% gespart 9,99</b></p>

**WÖCHENTLICH MEHRFACH PUNKTEN.**

**30 FACH PUNKTE** beim Kauf von **HEINZ PRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €\*

**10 FACH PUNKTE** beim Kauf von **SALZGEBÄCK** im Gesamtwert von über 2 €\*

\*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 09.12.2018 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER und REWE CITY. **REWE.DE**